Für wen ist ÖkoTrans?

Außer-Haus-Verpflegung (AHV)

Kantinengäste

Landwirtschaft

Politische Akteure & Entscheidungsträger

Eine Initiative der: ÖKOLANDBAU FORSCHUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Ein Kooperationsprojekt der: Hochschule Reutlingen, Reutlingen University; Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Unterstützt durch: LANDKREIS BÖBLINGEN

ÖkoTrans Netzwerk

Expertise Anbauverband

Bioland, demeter, Naturland, ECOVIN, ECOLAND, Öko Landbau Zukunft für unsere Region

AÖL - Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemebrg e.V.

Vernetzung

BIO PRO Baden-Württemberg GmbH

Expertise AHV

svgroup, MAINAU

BIO-Musterregionen

BIO MUSTER REGION: Ludwigsburg, Enzkreis, Biberach

Reststoff-verwertung

novis BioBased Technology

Geschäftsmodell & Transformation

ZIBB

Bildnachweise: Titelbild – Gemüsehof Rapp 2021, FORMENformen Brigitte Braun, S2 – Ibokel, Thilo Becker, Pixabay, alle Icons – Hochschule Reutlingen, FORMENformen Brigitte Braun

Das Projekt ÖkoTrans wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Partner: HS Reutlingen / HS Rottenburg

Öko Trans

Ökologischer Landbau

im Kontext gesellschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Transformationsprozesse

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dieter Hertweck
dieter.hertweck@reutlingen-university.de
Prof. Dr. Jens Poetsch
poetsch@hs-rottenburg.de

https://oekolandbauforschung-bw.uni-hohenheim.de/projekt_oekotrans

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

ÖkoTrans unterstützt eine nachhaltige Landwirtschaft, denn

Eine Erleichterung der Umstellung auf biologische Landwirtschaft bringt zahlreiche Vorteile für Mensch, Natur und Umwelt mit sich:

- Gewässerschutz durch geringere Überschüsse von Stickstoff und Phosphor
- Biodiversitätsschutz durch Verbot von chemisch-synthetischen Pestiziden
- Bodenschutz durch abwechslungsreiche Fruchtfolgen und Humuswirtschaft
- Klimaschutz durch Humusaufbau, Lachgasminderung und Verwendung eigener Futtermittel
- Tierschutz durch artgerechte Fütterung und Haltung mit Einstreu, mehr Platz und Auslauf
- Hohe Resilienz durch geringere Abhängigkeit von externen Produktionsmitteln und größere Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Klimabedingungen

Bilder: Gemüsehof Rapp, Bondorf 2021

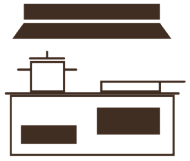
Was sind die Ziele von ÖkoTrans?

Analyse der Barrieren und Treiber der Landwirt*innen in BW bei der Umstellung auf Bio

Modellierung der Wertschöpfungskette vom Feld bis zur Gabel

Regionale und saisonale Vertriebswege unterstützen und optimieren

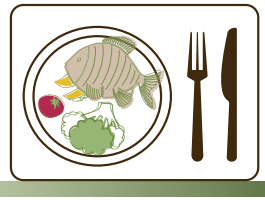
Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und Barrieren aufbrechen



Analyse der Barrieren und Treiber der AHV in BW bei der Umstellung auf Bio

Verstehen der Konsumentenbedürfnisse

ÖkoTrans richtet sich an die öffentliche AHV, denn

Die Verwendung von biologischen, regionalen und saisonalen Speisen in der AHV ist ein wichtiger Schritt für die Transformation zu einer nachhaltigeren Gesellschaft:

- Die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln steigt kontinuierlich
- Eine Großzahl an Bürgern wird v. a. mittags extern verpflegt
- Die Politik kann direkten Einfluss auf ihre eigenen Kantinen nehmen
- Als Vorreiter können Beispiele gelebt und Bewusstsein geschaffen werden
- Ein sicherer Absatzmarkt schafft Anreize für Landwirte und verarbeitende Betriebe
- Unternehmen haben eine soziale und gesellschaftliche Verantwortung